

### Rechtsformen 6: Die Aktiengesellschaft (AG)

Diplom-Ingenieur Rolf Hauser möchte sein inzwischen sehr großes Einzelunternehmen in eine Aktiengesellschaft umwandeln. Aufgrund der hohen Nachfrage seiner Kunden aus der Automobilbranche möchte er hohe Investitionen tätigen. Deshalb gründet er mit fünf weiteren Gesellschaftern das Unternehmen Sensortechnik AG. Der Gesellschaftsvertrag wird am 25.04.2020 abgeschlossen, die Eintragung mit Umfirmierung ins Handelsregister geschieht am 15.05.2020. Das Unternehmen hat von nun an ein Grundkapital von 50 Millionen Euro. Rolf Hauser übernimmt davon 30 Millionen Euro, die anderen fünf Gesellschafter je 4 Millionen. Das Unternehmen hat inzwischen 1 000 Arbeitnehmer. Das Grundkapital wird in Form von 10 Millionen Nennbetragsaktien als vinkulierte Namensaktien ausgegeben. Zum Vorstand werden Herr Hauser, sowie einer der anderen Gesellschafter – Herr Stefan Peltzer – bestellt. Für die Sensortechnik AG gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

1. Herr Hauser tätigt am 01.05.2020 den Kauf eines Grundstückes im Wert von 5 Millionen Euro. Wann ist die Sensortechnik AG entstanden? Wie steht es um die Frage der Haftung nach dem Grundstückskauf am 01.05.2020?
2. Erklären Sie, welche Bedeutung die Ausgabe von vinkulierten Namensaktien für die AG hat. Weshalb haben sich die Gesellschafter für diese Form der Aktien entschieden?
3. Wie hoch liegt der Nennwert einer Aktie?
4. Bei der ersten Hauptversammlung soll der Aufsichtsrat gewählt werden. Aus wie vielen Mitgliedern besteht dieser? Wer wählt die Mitglieder?
5. Herr Pelzer tätigt am 20.06.2020 den Kauf eines Lkw für 150 000,00 € ohne vorher Herrn Hauser darüber zu informieren. Dieser ist erbost, als er darüber erfährt und möchte den Kauf rückgängig machen. Außerdem droht er Herrn Pelzer mit Konsequenzen. Klären Sie die Rechtslage.
6. Rolf Hauser möchte auf der Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung beschließen, die in der Summe zu Geldzuflüssen in Höhe von 21 Millionen Euro führt. Von den fünf anderen Aktionären ist nur Herr Peltzer damit einverstanden. Können die beiden die Kapitalerhöhung gegen die Stimmen der anderen Aktionäre durchsetzen?
7. Am Ende des Geschäftsjahres erzielt die Sensortechnik AG einen Jahresüberschuss von 15 Millionen Euro. Der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung beschließen, 12,5 Millionen Euro im Unternehmen zu thesaurieren und den Rest als Dividende an die Aktionäre auszuschütten. Wie hoch ist die Dividende je Aktie? Wie viel Euro erhält Herr Hauser sowie die anderen Aktionäre?
8. Auf der Hauptversammlung des nächsten Jahres kann nach erfolgreicher Überzeugungsarbeit die Kapitalerhöhung stattfinden. Die neuen Aktien sollen zu einem tatsächlichen Ausgabebetrag von 7,00 € je Aktie ausgegeben werden. Der Nennwert einer Aktie ändert sich hingegen nicht. Ein neuer Hauptaktionär – die Regionalbank AG – wird gefunden. Rolf Hauser möchte sein bisheriges Stimmgewicht in der Hauptversammlung beibehalten, weshalb er darauf besteht, einen Teil der neuen Aktien zu erwerben. Die anderen Aktionäre sind damit nicht einverstanden. Sie wollen, dass die Regionalbank AG die gesamten 21 Millionen Euro ins Unternehmen einbringt.
  - a. Klären Sie die Rechtslage und berechnen Sie die Anzahl der Aktien, die von den interessierten Aktionären dann gekauft werden können.
  - b. Weisen Sie das neue Eigenkapital der Sensortechnik AG aus. Beachten sie dazu auch die Vorgänge aus Aufgabe 7.

<b>Eigenkapital</b>	
I. Gezeichnetes Kapital	
II. Kapitalrücklage	
III. 1. gesetzliche Rücklage	
III. 4. andere Gewinnrücklagen	

9. Herr Peltzer möchte ein eigenes Unternehmen gründen – die Elektrohandel Peltzer e. Kfm.. Herr Hauser hat Bedenken, ob sich sein Partner dann noch mit voller Kraft seinen Aufgaben als Geschäftsführer in der Sensortechnik AG widmen kann. Klären Sie dazu die Rechtslage.